

Beschlussvorlage		19.01.2022	1/2022		
Bezeichnung			ö	nö	öbF
Erhöhung der Fördermittel nach der Richtlinie über freiwillige soziale Leistungen und Jugendarbeit			X		
Beratungsfolge		Abstimmungsergebnis			
Gremium	Datum	Ja	Nein	Enth	
Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport	03.02.2022	12	0	0	
Ausschuss für Finanzen, Personal und Wirtschaft	23.02.2022	13	0	0	
Verwaltungsausschuss	09.03.2022	mehrheitl. beschlossen			
Rat	23.03.2022	41	0	0	

Beteiligte Organisationseinheiten	Unterschriften
14 Finanzen	

Unterschriften				
Abteilungsleitung	Fachbereichsleitung	Dezernatsleitung	Fachbereichsleitung 1	Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag	1/2022
Der Rat der Stadt Hameln beschließt zum Haushaltsjahr 2022 und 2023 die Erhöhung der Fördermittel für freiwillige soziale Leistungen und Jugendarbeit von bisher 19.000 €/Jahr um 20.000 €/Jahr auf nunmehr insgesamt 39.000 €/Jahr. Für das Jahr 2024ff werden 34.000 €/Jahr beschlossen.	
Begründung	1/2022
Die sog. freiwilligen sozialen Leistungen und Leistungen der Jugendarbeit werden auf Basis der gleichlautenden Förderrichtlinie bewilligt. Die Entscheidung über neue oder veränderte institutionelle Förderungen sowie die festzulegende Laufzeit (1 bis 5 Jahre) obliegt dem zuständigen Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schulen und Sport. Laufende institutionelle Förderungen genehmigt der Rat durch Aufnahme in die Haushaltssatzung. Es standen bisher insgesamt 19.000 € pro Jahr zur Verfügung. Der Rat der Stadt Hameln hat in seiner Sitzung am 15.12.2021 beschlossen, in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 pro familia für die Durchführung von Projekten zum Thema „Sexualität“ eine Förderung in Aussicht gestellt. Die Zahl der max. förderungsfähigen Projekte wurde auf fünf und die max. Förderungssumme auf 1.000 € je Projekt begrenzt. Diese Summe ist im Doppelhaushalt 2022/23 zu veranschlagen. Im vergangenen Jahr erreichte uns darüber hinaus ein Förderantrag der Hamelner Tafel e.V., welcher durch die vorhandenen Haushaltsmittel nicht mehr abgedeckt werden könnte. Mit dem Vorstand der Hamelner Tafel e.V. fanden im vergangenen Jahr diverse Gespräche bzgl. einer möglichen Unterstützung durch die Stadt Hameln bei der Suche nach einer neuen Ausgabe- stelle, aber insbesondere auch zu einer möglichen nachhaltigen finanziellen Unterstützung statt. Bedingt durch die Corona-Pandemie sorgte sich der Vorstand zunehmend um die Liquidität des Vereins aufgrund eines deutlichen Spendeneinbruchs bei gleichzeitig gestiegenem finanziellem Aufwand, welcher insbesondere für Schutz- und Hygienemaßnahmen notwendig wurde. Im Gegensatz zu den Ausgabestellen der Hamelner Tafel e.V. in Emmerthal, Hessisch Oldendorf und Aerzen (in beiden Kommunen erhält die Tafel Unterstützung durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten) stemmt der Verein die Aufwendungen für die Arbeit in Hameln ausschließlich aus eigenen Mitteln. Herausgearbeitet wurde, dass eine jährliche institutionelle Förderung i.H.v. 15.000 € die Arbeit nachhaltig absichern könnte. Entgegen der Befürchtungen und einer engagierten Spendenakquise konnte sich die finanzielle Situation des Vereins in 2021 derart stabilisieren, dass aktuell kein Bedarf vorliegt, der eine städtische Förderung gem. der o.g. Richtlinie rechtfertigen würde. Ob dieses auch weiterhin gelingen wird, ist jedoch fraglich. Bereits zum Haushalt 2020/21 beschäftigte sich der Rat mit einer institutionellen Förderung der Tafel (s. Vorlage 37/2020). Auch seinerzeit konnte die Tafel aus eigenen Mitteln einen Förderbedarf abwenden, so dass der Antrag im Verfahren zurückgezogen wurde. Die Verteilung von Lebensmitteln an bedürftige Hamelner Bürger*innen ist ein wertvoller Beitrag zur Abwendung von Armutsfolgen. Niedrigschwellig wird dieses Angebot von allen Bevölkerungsgruppen angenommen und bedeutet für viele eine deutliche Verbesserung der täglichen Versorgung. So zählte Ende 2020 die Tafel 715 registrierte Kund*innen und versorgte ca. 4.100 Erwachsene und Kinder mit Lebensmitteln. Darüber hinaus reduziert die Arbeit der Tafel täglich das Wegwerfen verzehrfähiger Lebensmittel. Weitere Einzelheiten können dem anliegenden Antrag der Tafel entnommen werden. Die Sorge der Hamelner Tafel e.V. aufgrund der aktuellen Entwicklungen - Spendeneinbruch vs. steigende Bedarfe/Aufwendungen – ist aus Sicht der Verwaltung nachvollziehbar und könnte unter- jährlich zu finanziellen Engpässen führen.	

Der Vorstand führte in den Gesprächen aus, dass es zunehmend schwierig ist, durch das Ehrenamt die Lebensmittelausgabe personell abzusichern. Auch sind in den kommenden Monaten dringende Investitionen bspw. in einen Kühlwagen erforderlich.

Mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag geht keine Förderzusage für die Tafel einher. Sollte sich die finanzielle Situation der Tafel Hameln e.V. tatsächlich ändern und die Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen, müsste ein Antrag auf institutionelle Förderung dem Fachausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Verwaltungsseitig wird dem Rat der Stadt Hameln vorgeschlagen, den Haushaltsansatz für freiwillige Leistungen daher um insgesamt 20.000 € zu erhöhen.

Personelle Auswirkungen

- Nein

Finanzielle Auswirkungen

- Ja. Im Teilhaushalt „Soziale Angelegenheiten“ ist ein Betrag in Höhe von insgesamt 39.000 €, davon 15.000 € zweckgebunden für die Tafel Hameln und 5.000 € für pro familia für die Jahre 2022 und 2023 zu veranschlagen. Für die Jahre 2024 ff sind 34.000 €, davon 15.000 € zweckgebunden für die Tafel Hameln zu veranschlagen.

Organisatorische Auswirkungen

- Nein

Ökologische Auswirkungen (zusätzlich Angabe in t CO₂-Äquivalent, soweit möglich)

- Nein

Anlagen

1/2022

Antrag Hamelner Tafel e.V. (nichtöffentlich)

Änderungen / Ergänzungen

1/2022